

# OIK vs. Gf

## Beitrag von „Rüdy“ vom 27. März 2007, 18:44

Gefährliche Halbwahrheiten:

1. Die GF schreibt keinem Staat die kulturelle Ausgestaltung vor oder greift in diese ein. Die einzige Gelegenheit, zu der sich die GF als Orga mit der Kultur eines Staates befasst ist im Rahmen der Reservierung, wenn geschaut wird in welchem Kontext ein Staat gut auf die Karte passen würde.
2. Die GF kopiert nicht die RL-Welt, sondern hat lediglich gewisse Bedingungen aus dieser übernommen. Diese beschränken sich allerdings auf Klimazonen, Entfernungen und Landesgrößenbestimmung (nach der Eintragung), und eine ungefähre Zusammenstellung nach kulturellen Gesichtspunkten, wobei dieses auch eher ein Märchen ist, da Staaten eingetragen werden, die nicht wirklich nach RL-Schema einzuordnen sind.
3. Zwei Staaten einer kulturellen Richtung können sehr wohl auf der Karte existieren, sogar 2-3 oder 7, wenn nötig und Platz. Man siehe zB Gran Novara und (evt. nun) Vanezia inkl. Heroth (DU) plus Atarien. Alles Staaten mit - mehr oder weniger - italienischen Elementen.
4. Es werden keine ausgestalterischen Ansätze abgelehnt, keine Kulturen (auch wenn ohne RL-Vorbild) grundsätzlich ausgeschlossen.
5. Ob eine Kartenorga demokratisch oder sonstwie geartet ist, hat keinerlei Auswirkungen auf die Simualtion im Rahmen der Karte oder im Einzelnen.
6. Die GF hat kein "eigenes Wiki", es gibt lediglich ein Lexikonprojekt für die Staaten der GF-Karte. Dieses Projekt steht weder in Konkurrenz, noch in einem anderen Zusammenhang mit dem allgemeinen MNWIKI. Ich weiß auch nicht warum das so merkwürdig ist, es haben sogar viele Staaten ein eigenes Wiki ohne große Verwunderung in der Szene auszulösen.

7. Es heißt "Syndikalisierung".